

Lehrerbedarfsprognosen - wie geht ihr damit um?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 10. April 2010 17:11

Selbst für Bayern, mit einer CSU-Garantie, soll man sich die nicht unbedingt übers Bett hängen.

1997 etwa habe ich mich mal seminarmäßig mit Klaus Klemm und dem Thema Bildungsplanung beschäftigt. Das, was ich dort gelesen habe, traf seitdem zu, u.a. die Entwicklung der Schülerzahlen, die die Politik hier in Bayern ja komplett überrascht hat ;), aber auch der Lehrermangel.

Ich kann mich noch erinnern, dass die Darstellung der Erhebungen und Prognosen immer endeten mit so Sätzen wie "Dieser Entwicklung könnte man mit diesen oder jenen Maßnahmen (Einstellungen etc.) entgegen wirken, aber angesichts aktueller Bildungspolitik ist damit nicht zu rechnen."

Mach dir keinen Kopf drum.



H.

PS: Habe grad noch mal nachgegoogelt, weils mich grad auch noch interessierte. Es scheint sich nichts geändert zu haben:

<http://www.sueddeutsche.de/jobkarriere/349/480826/text/>

oder

<http://www.sueddeutsche.de/jobkarriere/637/302633/text/>

PPS: Und von wegen, was Abiturienten und Studenten umtreibt...verzeih mir, aber in diesem Stadium hat man doch auch noch an den Lehrplan geglaubt ;).....D